

Preis Specials
für Frauen & Männer

Die aktuelle Sommer-Mode jetzt bis zu
50% reduziert
...und der Herbst lässt auch schon grünen!

% BARTELS %
MODE IM TREND

Schneverdingen · Bergstraße 8 · Tel. (05193) 1293

heute im heide kurier

Soltau Dhelia Henderson Rottmeisterin	Seite 2	Soltau Tobias Wolny neuer Rotary-Club-Präsident	Seite 5
Wietzendorf Glasfasernetz: Unternehmen informiert	Seite 3	Heidekreis Feuerwehren warnen vor Brandgefahr	Seite 6
Soltau Polizei nimmt 15jährigen fest	Seite 3	Soltau Filzkolleg 2018: Jetzt anmelden	Seite 6
Soltau/Schneverdingen Blues, Roots & Song: HK verlost Karten	Seite 4	Sport HSV-Handballer werben für „Heide-Cup“	Seite 10

B Service - Qualität - Vertrauen
Baumbach
Hausgeräte & Küchen

- Haus- und Elektrogeräte
- Küchen • Lieferung
- Montage • Kundendienst

Carl-Benz-Straße 2
29614 Soltau
Telefon 05191 13318
Mo.-Fr. 8.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Bahnhofstraße 54
29640 Schneverdingen
Telefon 05193 9639764
Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr
u. 14.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

info@hausgeraete-baumbach.de · www.hausgeraete-baumbach.de

heide kurier
am Sonntag

Sonntag, 8. Juli 2018
www.heide-kurier.de

Nr. 54/39. Jahrgang
anzeigen@heide-kurier.de

Telefon 05191 9832-0
redaktion@heide-kurier.de

Engpaß: Blutspende in Soltau

SOLTAU. Es mangelt an Blutkonserven: Durch Urlaubszeit und das anhaltend gute Wetter sind die Lagerbestände für eine lückenlose Blutversorgung stark reduziert. Der DRK-Blutspendedienst bittet darum die Bevölkerung im Heidekreis, einmal mehr zum Blutspenden zu gehen. Nächste Gelegenheit ist am 20. Juli von 15 bis 20 Uhr im Soltauer Hotel Meyn.

Jeden Tag werden tausende lebensnotwendige Bluttransfusionen durchgeführt, welche ohne die zahl-

reichen Blutspenden nicht möglich wären. Obwohl in Deutschland mindestens jeder Dritte die Voraussetzungen erfüllt, gibt es immer noch zu wenig Blutspender. So kommt es, insbesondere in den Sommermonaten und vor allem bei den seltenen Blutgruppen, häufig zu Engpässen.

„In einigen Blutgruppen sind die Lagerbestände auf einen Vorrat von zwei Tagen geschrumpft. Besonders die Blutgruppen 0-, A-, B- sind knapp“, so Markus Bauke, Sprecher des Blutspendedienstes NSTOB.

Durch die außergewöhnlich warmen Tage in den vergangenen Wochen sind die Blutspenden empfindlich zurückgegangen, viele Spender ziehen Freibad oder Eisdielen einer Blutspende vor. In Niedersachsen flühten im Mai mit 4.000 Spenden zehn Prozent, um den notwendigen Lagerbestand aufrechtzuerhalten.

Darum bittet das DRK die Bevölkerung, zu einem der Spendetermine zu kommen - etwa in Soltau am Freitag, dem 20. Juli, von 15 bis 20 Uhr im Hotel Meyn, Poststraße 19.

#wirsuchendich

Ambulante Alten- und Krankenpflege

Claudia Sonnewald · Klappgarten 31 · 29633 Munster
Tel. 05192 88229 · pflegedienst@sonnewald-munster.de

Fusion: Mittelzentrales Schwergewicht

Walsrode und Bomlitz vor Zusammenschluß: Arbeiten laufen positiv

WALSRODE (mw). Nur lächelnde Gesichter im Zimmer der Verwaltungschefin - als Walsrodes Bürgermeisterin Helma Spöring und ihr Bomlitzer Amtskollege Michael Lebid am vergangenen Freitag zum Pressegespräch geladen hatten, zeigten sie sich bester Laune: „Wir haben nur Positives zu berichten“, betonte Spöring und umriß damit gleichsam den Stand der Dinge in Sachen Fusion: Zum 1. Januar 2020 wollen sich die Stadt Walsrode und die Gemeinde Bomlitz zusammenschließen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Am Ende dieses Weges, der so gut wie geebnet ist, wird dann mit mehr als 30.000 Einwohnern und etwa einem Viertel der Wirtschaftskraft des Kreises ein Mittelzentrum stehen, das den Schwerpunkt im Heidekreis bildet.



Über Fusion informiert: (v.l.) Niels Joachim (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, Bomlitz), Daniela Clausing (Verwaltung Walsrode), Bürgermeister Michael Lebid, Bürgermeisterin Helma Spöring, Kämmerer Constantin Göske (Walsrode) und Erster Stadtrat Andre Reutzel (Walsrode). Foto: mw

Anders als vor zehn Jahren, als schon einmal eine Fusion von Walsrode, Bomlitz und Bad Fallingbommel am Votum der Bad Fallingbommeler Bürgerscheiterte, geht es jetzt nur um Walsrode und Bomlitz. Und da herrscht - wie schon damals - Harmonie: Die hatte sich bereits bei den Informationsveranstaltungen für die Bürger Ende 2017 abgezeichnet (HK berichtete) und dann auch in den Ratsbeschlüssen zum Thema ihren Niederschlag gefunden. Alle Beteiligten sind offenbar von den zu erwartenden Vorteilen überzeugt: Sie rechnen dadurch mit einer deutlichen Einnahmeverbesserung, denn durch die gestiegene Einwohnerzahl erhalte die „neue“ Stadt Walsrode einen höheren Finanzausgleich. Darüber hinaus könnten Doppelstrukturen entfallen und damit mittelfristig Kosten gespart werden. Auch der Heidekreis profitiere vom Zusammenschluß: Insgesamt würden so rund zwei Millionen Euro zusätzlich in die Region fließen.

Wie Spöring betont, seien so gut wie alle Hüden genommen. Sie reche mit dem Beginn des notwendigen Gesetzgebungsverfahrens in der zweiten Jahreshälfte. Parallel zu den gesetzlichen Abläufen haben die internen Vorbereitungen längst begonnen, um möglichst reibungslose Übergänge zu schaffen. Hierbei, so betonen Spöring und Lebid, werde keine externe Hilfe in Anspruch genommen: „Wir können das besser beurteilen als etwa eine Unternehmensberatung von außen“, so die Walsroder Bürgermeisterin. Und ihr Bomlitzer Amtskollege: „Wir haben dazu von der Politik entsprechende Freiräume erhalten.“ Um das Projekt „Fusion“ zu organisieren, so Lebid, Allgemeiner Vertreter, Niels Joachim, gebe es zwölf Arbeitsgruppen zu den einzelnen Aufgabenbereichen der Verwaltung - von „Finanzen“ bis hin zu „Kinder, Jugend, Familie“ -, die

bereits mehrfach getagt und erste Ergebnisse vorzuweisen hätten.

Anfängliche Unruhe in der Mitarbeiterschaft vor allem in Bomlitz, so Joachim, habe sich schnell gelegt, „weil die Leute eine Perspektive sehen. Wir können ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz bieten.“ Die Beschäftigten - 25 in Bomlitz und rund 100 in Walsrode - würden alle übernommen. Sie seien eine wichtige Ressource für die künftige Dienstleistungsqualität der Verwaltung, denn 30 Prozent der Mitarbeiter schieden in den nächsten zehn Jahren aus Altersgründen aus - eine Lücke, die sich nicht allein durch Auszubildende schließen lasse.

Auch das Rathaus in Bomlitz werde nicht verwaisten: „Es wird komplett genutzt werden. Dort können die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin rund 90 Prozent ihrer Angelegenheiten im Rahmen des Bürgerdienstes erledigen“, betont Joachim. Erhalten bleiben auch weitere öffentliche Einrichtungen wie Kitas, Grundschulen, Büchereien, Kulturzentrum, Feuerwehren und Freibäder. Der Aufbau der Verwaltung und die Zuordnung des Personals stünden inzwischen fest. Obwohl die Aufgaben zum größten Teil deckungsgleich seien, gebe es doch auch noch Gebenheiten, die unterschiedlich seien. Es bleibe noch ein großer Berg Arbeit zu erledigen.

Auch wenn also alle am selben Strang und in dieselbe Richtung ziehen, ist die Angelegenheit kein Kinderspiel - viele Dinge müssen bis zum Zusammenschluß noch geregelt werden: „Die größte Herausforderung wird die Zusammenführung der Haushalte sein“, meint die Walsroder Bürgermeisterin.

Doch noch etwas anderes kommt auf die „Neu-Walsroder“ zu: Wegen der Fusion ist eine Neuwahl des Rates und der Bürgermeisterin beziehungsweise des Bürgermeisters notwendig, was spätestens vier Monate nach dem Zusammenschluß über die Bühne gehen muß. Lebid wird dann nicht mehr antreten: „Ich gehe zum 31. Dezember 2019.“ Und Spöring betont: „Ich bleibe auf jeden Fall bis April 2020 im Amt.“ Dieses Thema sei allerdings jetzt noch nicht relevant, so Lebid: „Damit muß man sich erst Mitte/Ende 2019 befassen. Bis dahin wollen wir in Ruhe arbeiten.“

Wenn dies alles über die Bühne gegangen ist, wird Walsrode - den Namen trägt auch die neue Kommune - das mittelzentrale Schwergewicht im Heidekreis sein. Ob das Mittelzentrum Soltau darüber erfreut ist, bleibt die Frage. Auf jeden Fall aber, so Spöring, Sorge die Fusion nicht für ein übersteigertes Selbstbewußtsein, „denn wir sind alle vernünftig denkende Menschen.“

„Tour der Ideen“ startet

HEIDEKREIS. Der hiesige SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil startet am 12. Juli seine zehnte „Tour der Ideen“: „Ich werde mehr als 60 Termine im Sommer in meiner Heimat machen, um zu hören, welche Ideen die Menschen haben. So kann ich für unsere Region konkret etwas bewegen“, erklärt Klingbeil. Der Bundestagsabgeordnete wird in den Sommermonaten im Rahmen seiner „Tour der Ideen“ in seinem Wahlkreis unterwegs sein und dabei wie in den Jahren zuvor auch in vie-

len Orten Hausbesuche machen, um direkt an der Tür Hinweise zu aktuellen politischen Themen aufzunehmen. „In den vergangenen Jahren habe ich bei diesen Terminen immer wieder wertvolle Hinweise für meine Arbeit als Bundestagsabgeordneter zu Themen wie Pflege, Mobilität auf dem Land oder der Breitbandausbau bekommen. Ich freue mich schon auf die vielen Begegnungen und thematischen Anregungen in den kommenden Wochen“, so der Bundestagsabgeordnete.

Proklamation auf Teeberg



Es war wieder einer der Höhepunkte des diesjährigen Schützenfestes, mit dem die Soltauer Gilde an diesem Wochenende ihr 550jähriges Bestehen feiert: Am vergangenen Freitagabend fanden sich Schützen und Bürger zur Königsproklamation am Teeberg ein, wo Soltaus Bürgermeister und Gildeherr Helge Röbbert um 19.30 Uhr die Namen der neuen Majestäten verkündete. Neuer Stadtkönig wurde Axel Lehnberg, der von seinem 1. Minister Patrick Eichmann und dem 2. Minister Dirk Hebenbrock unterstützt wird. Den Titel König Land trägt in diesem Jahr Michael Taulin, und als 1. Minister Mario Meyer und als 2. Minister Marc Grünhagen zur Seite stehen. Damenbeste wurde Rita Naumann, und begleiten werden sie in ihrer Amtszeit als 1. und 2. Ministerin Jessica Matarin-Boht und Marion Lindemann. Bei den Jungschützen konnte sich Steffen Bargfrede behaupten, der als neuer Jungschützenkönig von Laura Frost als 1. Ministerin und von Michelle Snijders als 2. Ministerin begleitet wird. Jungendkönig wurde Jesse Heischkel und Jugendkönigin Emma Bartels. Seine Minister sind Steven Carter und Adrian Dreier, ihre Ministerinnen Merit Wellner und Lena von Frieling.

Foto: suv